

L. Emerson Ferrell

Realitäten

Der Glaube, aus dem du lebst –
die Wirklichkeit in dir

cube8

&

Voice Of The Light Ministries

Die Bibelstellen sind, sofern nicht anders angegeben, aus der revidierten Elberfelder Bibel 2006 zitiert.

Ergänzungen in Klammern sowie Hervorhebungen einzelner Worte oder Passagen innerhalb von Bibelstellen sind Anmerkungen bzw. Hervorhebungen des Autors, soweit sie nicht anders gekennzeichnet sind.

Titel der englischen Originalausgabe:

Supernatural Believing – Christ Conscious

© 2007 L. Emerson Ferrell

Erschienen bei Voice of The Light Ministries, Florida, USA

www.VoiceOfTheLight.com

Übersetzung aus dem Englischen: Bettina Krumm

Lektorat: Gabriele Pässler

Redaktion und Satz: cube8

© cube8

Bücklestr. 13 | 78467 Konstanz | www.cube-8.eu

1. Auflage 2008, cube8, Konstanz

(unter dem Titel: *Übernatürlicher Glaube – das Bewusstsein Christi*)

2., komplett überarbeitete Auflage 2010, cube8, Konstanz

ISBN 978-3-941123-14-4

Druck: Schönbachdruck, Erzhausen

Cover: k-effect, Konstanz

Für eine neue Reformation

Unser Herz brennt für Veränderung in Europa. Wir sehnen uns danach, dass Gott seine Kraft und Herrlichkeit zeigen kann. Unser Geist will verbunden sein mit den Dingen des Himmels und wir sind davon überzeugt, dass Gott seine Pläne denen offenbaren will, die ihn darum bitten und danach suchen.

Deshalb glauben wir, dass es eine Plattform braucht – damit das, was der Heilige Geist momentan zu sagen hat, im Land gehört werden kann. Eine solche Plattform will cube8 sein.

Unser Land braucht eine echte Reformation – nicht nur das Prinzip der kleinen Schritte und der ruhigen Hand, sondern einen richtigen Ruck. Es ist Zeit für Regeneration und Transformation. Unser Gott ist nicht so sehr an Kirchen interessiert als vielmehr an den Menschen, die auf dem Globus leben. Er hat innovative Lösungen für die Probleme der Menschheit; und die will er unters Volk bringen durch uns Christen, die wir an ihn glauben.

Dazu müssen wir auf wesentlichen Gebieten umdenken und uns erst einmal sein Denken aneignen. Denn Gott will, dass wir die Dinge kennen, die er in seiner Weisheit vorbereitet hat. Deshalb wollen wir das Reden des Heiligen Geistes für diese Generation aufnehmen, anstatt nur alte Ideen neu aufzulegen.

Der Geist der Prophetie legt Zeugnis ab von Jesus Christus (Offenbarung 19,10). Deshalb braucht es neue Botschaften. Prophetische Botschaften. Göttliche Ideen. Das alles wollen wir aufgreifen, verbreiten und ins Land hinaussenden. Mit allen Mitteln und mit unserer ganzen Kraft – damit Gottes Stimme

eine Plattform bekommt. Denn er ist der König der Könige. Seine Herrschaft hat kein Ende.

Wir laden dich ein, ein Teil dessen zu werden, was Gott jetzt tut. Es braucht dafür dein offenes Herz, damit Gott auch in dich Neues hineinlegen kann. Rechne damit, dass dir der Heilige Geist beim Lesen dieses Buches völlig neue Einsichten, einen ganz neuen Kurs aufzeigt. Er tut einfach Neues, wenn wir offen dafür sind! – Merkst du es schon?

Die Kapitel dieses Buches bauen aufeinander auf. Kapitel, die einzeln und nicht im Zusammenhang gelesen werden, können hin und wieder zu Verständnisschwierigkeiten führen. Wir empfehlen dir deshalb, das Buch „am Stück“ zu lesen.

Bitte schreib uns deine Erlebnisse mit diesem Buch. Wenn du selbst neuartige Dinge erlebst oder Gott zu dir redet, lass es uns wissen. Wir sind echt gespannt darauf zu hören, was Gott im ganzen Land tut (*feedback@cube-8.eu*).

Werde Teil einer neuen Reformation!

Dein cube8-Team

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11

Teil I: Glaubenszentren

1	Glauben – oder nicht glauben?	17
2	Glauben ohne unseren Geist	21
3	Als sich der Glauben in die Seele verlagerte	25

Teil II: Sündiges Bewusstsein oder das Bewusstsein Christi

4	Ein sündiges Bewusstsein	33
5	Bewusstsein und Gewissen	37
6	Unser Glaubenssystem	41
7	Das Bewusstsein Christi	47

Teil III: Die Substanz der Realität, der du glaubst

8	Substanz	71
9	Die Substanzen des Himmels	75
10	Dein Geist – der Trainer deiner Seele	83
11	Geistestaufe	87
12	Prophetische Botschaften	91

Teil IV: Verändert von innen heraus

13	Heiligung von Geist, Seele und Leib	99
14	Die fünf Bereiche des Menschen nach der Definition Jesu	103
15	Liebe ist die einende Kraft	123

Teil V: Echtes Christsein

16	Die sichtbare Umgestaltung des Menschen	129
17	Die übernatürliche Bekehrung	133
18	Geist und Seele in Christus	139
19	Söhne müssen die Prüfung bestehen	145

Teil VI: Die Quelle unseres Vertrauens

20	Ein Schluck aus der Quelle des Lebens	151
21	Echte Anbetung entdecken	157

Teil VII: Göttliche Gesundheit

22	Göttliche Gesundheit	167
23	Beuge dich nicht	169
24	Pharmakeia	175
25	Wie man von Medikamenten wegkommt	181
	Schlusswort	191
	Anhang	194

Vorwort

In den letzten 20 Jahren kamen viele Bücher über Glauben auf den Markt. Der Herr hat die Gemeinde in diesem Bereich herausgefordert, denn „ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen“ (Hebräer 11,6). Es gibt auch weiterhin Bereiche in der Gemeinde, in denen der Unglaube regiert – und das sollte nicht so bleiben. Emerson Ferrells Gedanken passen nicht in die herkömmlichen Schubladen. Sein Zugang zur Bibel fordert uns heraus, neue Denkweisen zuzulassen.

Der Heilige Geist ist unser treuer Lehrer. Er bringt uns die Wahrheiten nahe, die wir kennen müssen, um den Willen Gottes zu tun. Er salbt Männer und Frauen zum Dienst. Er gibt der Gemeinde Diener, die ihr Erkenntnis und Verständnis vermitteln. Emerson Ferrell hat viel Zeit mit Gebet und Fasten verbracht, um die Geheimnisse des Wortes Gottes aufzuschließen. Dieses Buch ist das Ergebnis davon. Mit der Hilfe des Heiligen Geistes hat er ein neues Buch geschrieben – es wird dem Leser helfen, sich von den Fesseln des Unglaubens zu befreien. Wenn du seine Worte beherzigst, wird der Herr dir neue Einsicht geben.

Emerson sehnt sich danach, dass die Gemeinde im Übernatürlichen wandelt. Zeichen und Wunder gehören zu den Merkmalen des apostolischen Dienstes. Viele sagen, dass sie glauben – aber ihrem Glauben folgen keine Zeichen, keine sichtbaren Resultate. Solange unser Denken unter dem Einfluss religiöser Mächte steht, wird es uns diesbezüglich im Wege stehen. Jesus war den Leitern seiner Zeit nicht „religiös“ genug. Er war gesalbt, und diese Salbung hat seine Art zu den-

ken und zu dienen geprägt. Dasselbe gilt auch heute noch. Lass die Salbung auf diesem Buch jede Denkweise infrage stellen, die dich davon abhält, in Gottes Fülle von Kraft und Autorität zu wandeln. Ich bete, dass du apostolisch freigesetzt wirst, um die größeren Werke Jesu Christi zu tun.

John Eckhardt

Einleitung

Die Bedrohungen in der Welt nehmen zu. Täglich berichten Schlagzeilen von Tod und Zerstörung. Die Welt entwickelt einen immer stärkeren Hunger nach Sensationen. Die Medien bestimmen die Realität der Welt, sie manipulieren uns und geben dabei vor, die Wahrheit zu berichten.

Worauf gründen wir all unser Tun und Lassen? Nun, auf das, was wir im Innersten „glauben“. Denn genau darauf basiert unsere Art zu denken und unser Lebensstil: Welche von all den Informationen machen wir zu unserem Glauben?

Woher nun stammt unser eigener Glaube? Sind wir dabei von der Interpretation anderer Menschen abhängig oder entscheiden wir selbst, was wir für wahr halten? Die Antwort darauf macht eine weitere Frage notwendig. Wenn die Realität, in der wir leben, Ergebnis unseres Glaubens ist, aus welcher Quelle schöpfen wir dann, um diese unsere Wirklichkeit zu schaffen? Woraus besteht sie, was ist ihre Substanz? Substanz ist das Material, der Inhalt, die innere Beschaffenheit von etwas und bestimmt, wie eine Sache nach außen wirkt.

Unsere Entscheidungen werden normalerweise von Informationen bestimmt, die wir entweder glauben oder eben nicht glauben. Wir sind umgeben von einer Überfülle an Informationen. Man bezeichnet unsere Zeit deshalb auch als „Informationszeitalter“; Information erfüllt und prägt unseren Alltag.

Vielleicht gibt es im christlichen Wortschatz kein wichtigeres Wort als *glauben*. Unser Glaube bestimmt, welcher Weltanschauung oder welcher Person wir folgen. Wahrscheinlich des-

halb wird der Ausdruck *Gläubige* vor allem für Christen oder Anhänger anderer religiöser Gemeinschaften gebraucht.

Wir müssen uns mit dem Wort *glauben* neu auseinandersetzen und uns für ein neues Verständnis öffnen. Das ist einer der Hauptgründe für dieses Buch. Wenn wir ihn nur an unsere vorgefassten Meinungen heranlassen, kann der Heilige Geist Gewöhnliches in Übernatürliches verwandeln.

Im 15. Jahrhundert glaubten die Menschen, die Erde sei eine Scheibe. Für alle, die die Weltmeere bereisten oder neue Länder entdecken wollten, war dieser Glaube beängstigend. Und – er war falsch!

Doch wir alle haben unsere Glaubenssysteme auf (zumindest teilweise) falsche Informationen gegründet, und die Folgen sind oft tragisch. Heute gibt es Tausende von Moslems, die nicht nur glauben, dass sie in den Himmel kommen, wenn sie „Ungläubige“ töten. Sie glauben, dass sie dafür noch besonders belohnt werden. Menschen, die solch einen Wahnsinn für wahr halten, können die ganze Welt in Schrecken versetzen.

Die Welt sucht nach Wegen aus dieser Krise. Aber sie bemerkt nicht, dass ihr Lösungsangebot, das sie unsrem Bewusstsein vermittelt, nur neue Probleme schafft. Adams Sünde hat sich in der ganzen Menschheit fortgesetzt, in Form von Gesetzlosigkeit und Stolz. Das Ergebnis? Es hat ein Bewusstsein der Sünde, der Krankheit und des Todes geschaffen.

Mit dem „Glauben“ an eine Person, eine Weltanschauung oder ein Ziel kann man weltweit Menschen motivieren, mobilisieren und ihnen das Gefühl vermitteln, zusammenzugehören. Eine weitere Dynamik, die den Glauben stärkt, ist Belohnung: Wenn ihr derzeitiger „Glaube“ ihre Bedürfnisse nicht befriedigt, suchen Menschen nach einem neuen Glauben.

Alle Christen sind sich sicher, dass sie „an Gott“ glauben. Im Jakobusbrief steht dazu etwas sehr Wichtiges:

Du glaubst, dass nur einer Gott ist? Du tust recht; auch die Dämonen glauben und zittern.

JAKOBUS 2,19

Menschen und Dämonen sind gleichermaßen fähig zu glauben. Der große Unterschied zwischen Dämonen und Menschen liegt darin, dass Gott die Dämonen zum Zittern bringt. Wann haben wir das letzte Mal bei der Erkenntnis Gottes gezittert?

Dieses Buch kann deine Hoffnungen und Träume wahr werden lassen. Die Kraft, die darin liegt, Gott von einem Standpunkt der Erfahrung aus zu glauben, wird dein Bewusstsein verändern. Göttlicher Glaube wird ein Teil deines Lebens und deines Wortschatzes werden. Die Angst wird nicht länger deinen Glauben untergraben und Zweifel in dein Leben säen. Lass deinen Verstand und dein Denken verändern – komm von der Theorie zur Realität!

Teil I

Glaubenszentren

Glauben – oder nicht glauben?

1

Wie du heute lebst, ist das Ergebnis dessen, was du für wahr hältst, was du glaubst. Die meisten Leser dieses Buches bezeichnen sich als Christen. Aber ist dein Leben ein anschauliches Beispiel dafür, warum dein Glaube besser ist als der eines Menschen, der nicht an Jesus Christus glaubt?

Ich schreibe dieses Buch, um deine Lebensbedingungen zu verändern. Der erste Schritt dazu ist, dein Glaube an göttlichen Glauben anzugleichen und anzuschließen.

Definitionen von Glauben

Es gibt zwei unterschiedliche Definitionen von Glauben. Die erste ist, wie die Bibel das Wort gebraucht, die zweite hingegen ist eine eher weltliche Definition und ist sowohl bei Christen als auch Nichtchristen verbreitet.

- *Etwas als wahr oder wirklich annehmen; einer Sache Echtheit zuschreiben; festen Glauben haben, vor allem religiösen Glauben; Vertrauen und Zuversicht haben; Zuversicht in die Wahrheit haben; etwas als wahr oder wirklich ansehen; etwas vertrauen, das man gesehen oder gehört hat; eine Meinung über etwas haben, denken.*
- Im täglichen Sprachgebrauch bzw. umgangssprachlich steht *glauben* oft für eine *unklare, unbewiesene Meinung*; zu einer Meinung tendieren. Hier bedeutet *glauben* fast dasselbe wie *meinen, denken* oder *vermuten*.

Im Lichte dieser Definitionen müssen wir alle unseren Sprachgebrauch ganz neu überdenken, vor allem in Bezug auf sogenannte Glaubensproklamationen. In charismatischen Kreisen hören wir oftmals Proklamationen wie: „Ich glaube für meine Heilung“ (oder für ein Auto, Finanzen, einen Ehepartner usw.).

Bei dieser Art von „Glaubensproklamationen“ benutzen wir unsere „Worte des Glaubens“, um einen irdischen Wunsch wahr werden zu lassen. Wir haben in der Bibel zu unserem Wunsch eine Verheißung Gottes gefunden und setzen diese für unsere Zwecke ein – fast wie eine Zauberformel.

Ein Beispiel: Jemand lernt, Psalm 37,4 zu proklamieren: „Habe deine Lust am HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt.“ Also wiederholt er immer wieder, wenn er Gott seine Bitte vorbringt: Ich habe meine Lust am Herrn, und er wird mir geben, was mein Herz begehrt. Wenn man diesen Vers zur Unterstützung heranziehe, so versprechen es „Glaubenslehren“, habe man mehr Aussicht auf Erhörung.

In den meisten charismatischen und pfingstlerischen Kreisen ist diese „Glaubenslehre“ sehr beliebt. Doch vergleichen

wir einmal zwei Übersetzungen der wohl klarsten Definition von Glauben in der Bibel:

*Nun ist der Glaube die Substanz der Dinge, die wir hoffen,
der Beweis von Dingen, die wir nicht sehen.*

HEBRÄER 11,1

(NACH DER ENGL. KJV-BIBEL)

*Der Glaube gibt uns Sicherheit über die Dinge, die wir erwarten,
und überzeugt uns von der Existenz der Dinge, die wir
nicht sehen können.*

HEBRÄER 11,1

(NACH DER ENGL. GOD'S WORD)

Die meisten Lehrer versuchen zu unterscheiden zwischen biblischer und weltlicher Hoffnung. Die biblische Hoffnung bestehe aus Sicherheit und Vertrauen, die weltliche Hoffnung hingegen sei mit Unsicherheit und Zweifel behaftet. Ich denke, das ist eine wahre und zutreffende Beschreibung.

In unserem Eifer, das gute Bekenntnis festzuhalten, verwenden wir das Wort glauben leider oft in einem Zusammenhang, der der weltlichen Definition sehr nahe kommt (in Wirklichkeit *meinen* oder *vermuten* wir etwas). Oder aber wir glauben rein zweckorientiert in der Annahme, Gott damit zum Handeln zu bewegen.

Die meisten Menschen „glauben“, dass eine sichtbare Veränderung ihrer Situation eintreten wird, wenn sie fleißig ihre Glaubensproklamationen gemacht haben. Wenn diese Veränderung jedoch nicht eintritt, sind sie darauf bedacht, ja kein „negatives Bekenntnis“ zu äußern, also nichts zu sagen, was

der erwünschten Veränderung widerspricht.

Wenn also jemand für eine Gehaltserhöhung oder eine Heilung glaubt, diese aber ausbleiben, solle diese Person sich hüten und ja kein „negatives Bekenntnis“ von sich geben. Das heißt, das Ausbleiben einer irdischen Manifestation wird erklärt mit einem Mangel an Glauben – oder: Ein „negatives Bekenntnis“ hat den Misserfolg verursacht.

Wenn sich die Situation nicht verändert, solle man weiter „glauben“ an die Erhörung, für die man „im Glauben“ gebetet hat (und sich nicht verunsichern lassen durch Gefühle oder Tatsachen). Treffen aber die erwünschten Resultate ein, dann solle man „glauben“, das habe der „Glaube“ bewirkt.

Das Problem dabei ist: So bringt man den Gläubigen bei, sich auf die sichtbare Welt zu konzentrieren anstatt auf die unsichtbare. Aber der Glaube stammt aus der unsichtbaren Welt – und dort funktionieren unsere irdischen Grundsätze und Formeln, die unser Verstand erlernt hat, eben *nicht*. *Jesus wusste: Glaube ist der Generalschlüssel für jede Gebetserhörung.*

*Und alles, was immer ihr im Gebet **glaubend** begehrt, werdet ihr empfangen.*

MATTHÄUS 21,11

Zwischen einem bloßen *Verstandesglauben* und dem Glauben *aus unserem Geist* heraus liegen Welten.

Glauben ohne unseren Geist

2

Jesus glaubte aus seinem Geist. Sein Glaube war das Vertrauen, das wuchs, wenn er seinem Vater zuschaute. Dadurch wurden sein Denken und seine Gesinnung geprägt.

Seine Gesinnung und sein Geist waren eins; so konnte er erhörlich beten – jeder konnte die Erhörung seiner Gebete sehen und miterleben. Wie ging das zu? Sein Geist, seine Seele und sein Leib waren eins im Vater. So sagte er über sich selbst: „Ich und der Vater sind eins“ (Johannes 10,30).

Wir dagegen versuchen, aus unserer Seele heraus zu glauben. Unsere Seele aber befindet sich im Zustand des ersten Adams; das ist unser größtes Problem. Unsere Seele muss wieder angeschlossen werden an die Gesinnung (auch das Verstehen und Denken) *Christi*. Das ist unser Ziel: die Erneuerung im Geist unserer Gesinnung.

... dagegen erneuert werdet in dem Geist eurer Gesinnung.

EPHESER 4,23

Diese erneuerte Gesinnung, unser erneuertes Denken ist fähig, die unsichtbare Welt zu verstehen; aber dazu brauchen wir Glauben. Mit den Naturgesetzen kommen wir hier nicht weiter.

Das Übernatürliche wird durch den erneuerten Verstand (Gesinnung, Denken) ausgedrückt.

Durch den Sündenfall wurde Adams Geist vom Vater getrennt. Eine der Folgen davon ist, dass wir Menschen zunächst alle dazu verdammt sind, mit unserer *Seele* zu glauben. Sünde verschleiert die Wahrheit; infolgedessen glauben wir nicht mehr der Wahrheit *Gottes*, sondern dem, was *wir* für wahr halten. Dank dem Tod Jesu am Kreuz und seiner Auferstehung haben wir aber wieder Zugang zu Gottes Wahrheit. Wenn wir uns nun der Wahrheit Gottes aussetzen, wächst unser Vertrauen auf Jesus – wir glauben wie er mit unserem *Geist*.

Seit dem Sündenfall beherrscht die Finsternis unsere Gedanken und damit auch unseren Glauben. Jedes Mal, wenn wir unsere Entscheidungen ohne Jesus treffen und uns selbst zum Maß aller Dinge machen, begehen wir die Untreue Adams aufs Neue.

Die biblische Bedeutung von Glauben könnte man wiedergeben mit „der Wahrheit Vertrauen schenken“. Genau das erklärt, warum wir überhaupt etwas glauben.

Vor zehn Jahren hatte ich nicht das Vertrauen, dem Heiligen Geist zu gehorchen und auch nur drei Tage lang zu fasten. Heute hingegen kann ich ihm vertrauen – auch wenn er mir sagt, ich solle fünfzig Tage fasten oder noch länger. Mein Vertrauen ist gewachsen und wurde zu einem übernatürlichen Glauben. Ich habe Glauben, Wunder zu erleben und Wunder zu wirken – also Glauben für Wunder, wie wir heute gerne sagen.

Indem ich mein falsches Glaubenssystem ablegte, das ich auf Furcht und falsche Informationen gegründet hatte, und bewusst dem Heiligen Geist vertraute, veränderte sich mein Glaube.

Ich bete, dass auch du diese Salbung empfängst, wenn du dieses Buch gelesen hast.

Mache dich auf den Weg und beginne, dem Heiligen Geist zu vertrauen. Glaube, dass er alles tun kann, was du brauchst. Erwinnere dich bewusst daran, wie er dich schon aus schrecklichen Situationen gerettet hat. Konzentriere dich auf all das Gute, das er dir getan hat. Spüre seine Gegenwart.

Gott hat in deinem Leben Wunder getan. Warum? Weil er möchte, dass du dem vertraust, das du weder sehen noch kontrollieren kannst. Gott hat dir dieses Buch in die Hand gegeben, weil er dich in übernatürlichem Glauben trainieren will.

Die Kraft zu glauben ist in der Person verborgen, der du vertraust. Wer ist diese Person für dich? Ist sie jemand, den du sehen kannst, oder ist es der Heilige Geist?



Patrick Fontaine

Ergreife das Königreich!

Dein Heiliger Geist der Verheißung

Dieses Buch will weder das Königreich Gottes, noch den Heiligen Geist beschreiben. Es leitet dich vielmehr an, im und aus dem Königreich Gottes heraus zu leben. Dieses Leben ist frisch, dynamisch, lebendig, heilig, kraftvoll. In Jesus stehen dir bereits alle Verheißungen zur Verfügung. Ergreife sie!

Entdecke das Königreich Gottes in dir! Entdecke deinen Heiligen Geist der Verheißung! Das Buch eignet sich hervorragend, einzelne Passagen herauszupicken, um es häppchenweise zu genießen und über die einzelnen Wahrheiten zu meditieren. Es warten auf jeden Fall neue Abenteuer mit dem Heiligen Geist.



Ana Méndez Ferrell

Versetzt an himmlische Orte

Leben in einer anderen Dimension

3., komplett überarbeitete Auflage

Dieses Buch will sowohl dein Herz als auch dein Denken reformieren. Es fordert dich heraus, deine irdische und menschliche Denkweise mit ihren Begrenzungen hinter dir zu lassen. Lerne, die Tiefen Gottes zu verstehen und himmlische Dimensionen zu betreten.

Gott ist auf der Suche nach Menschen, die ihn von Angesicht zu Angesicht kennen und Einblick in die göttlichen Baupläne erlangen wollen. Es gibt eine Welt, die nur darauf wartet, von dir entdeckt zu werden.



Ana Méndez Ferrell

Iss mein Fleisch, trink mein Blut

*Das größte Erbe an Kraft und Offenbarung,
das Jesus uns hinterlassen hat*

Wenn wir das Abendmahl nehmen, ist das für uns heutige Christen häufig nur ein lebloses Ritual. Gott ist dabei, unser Verständnis darüber in eine echte Offenbarung zu verwandeln, die unser geistliches Leben total verändern wird. Wenn wir das Abendmahl wieder so nehmen,

wie Jesus es verfügbar gemacht hat, wird sich in unserem Leben die Macht Gottes auf erstaunliche und reale Weise zeigen und uns Türen zu göttlicher Heilung und Gesundheit öffnen.